Integrierter Pflanzenschutz

Kurz & knapp 05/2021
Hess. Oldendorf, 29.04.2021

Mechanische Unkrautregulierung

Ein wichtiger Baustein des integrierten Pflanzenschutzes ist die mechanische Unkrautregulierung mit Hackgeräten oder einem Striegel. Das Ziel ist, den Einsatz chemischer PSM zu verringern, Resistenzen zu vermeiden oder auch positive Bodeneigenschaften (z.B. Durchlüftung, N-Mineralisation) zu fördern.

Insbesondere in Reihenkulturen wie Rübe oder Mais bieten sich mechanische Regulierungsmaßnahmen mit Hackgeräten an. Im Kooperationsgebiet der IG Weser ist die Aussaat der Zuckerrüben abgeschlossen. Auch beim Mais wurde mit der Aussaat begonnen. Daher sollte spätestens jetzt über mögliche mechanische oder mechanisch/chemische Strategien nachgedacht werden. Entscheidend ist die Planung des Zeitpunktes, wann die Hackmaßnahme durchgeführt werden soll. Die Pflanzenschutzstrategie sollte danach ausgerichtet werden.

Bei kombinierten Strategien in Zuckerrüben wird häufig die 2. NAK durch eine mechanische Hackmaßnahme ersetzt. Die einzelnen Rüben sind dann so groß, dass sie von einer kamerageführten Hacke sicher erkannt werden. Damit wird das versehentliche Weghacken ganzer Rübenreihen vermieden. Nachstehend sind im linken Kasten dazu weitere Punkte aufgelistet, die für Planung und Durch-führung einer Hackmaßnahme von Bedeutung sind.

- **möglichst ebener Boden**
  (bessere Hackwirkung)
- **geringe Pflanzenrückstände**
  (Vermeidung von Verstopfungen)
- **Reihenzahl Drille = Reihenzahl Hacke**
- **Anpassung der PSM-Strategie**
- **Bodenfeuchte & Befahrbarkeit**
  (Vermeidung von Bodenverdichtungen beim Befahren)
- **Witterung nach dem Hacken**
  (trocken & sonnig von Vorteil)

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Loges: Telefon: 05152-9530 1, Mobil: 0160- 53 20 662, loges@geries.de

Nicole Tappe: Telefon: 05152-52631 6, Mobil: 0175-58 66 278, tappe@geries.de

Christian Rommelmann: Telefon: 05152-9530 2, Mobil: 0176-70 91 33 79, rommelmann@geries.de